



öffentlich

**Betreff:**

Bürgerkommune Potsdam Projekt 'Bürgerhaushalt in Potsdam' AG Bürgerhaushalt

Erstellungsdatum 12.09.2006

Eingang 902:

**Einreicher:** mehrere Fraktionen der StVV und OBM

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
27.09.2006	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam		X

**Beschlussvorschlag:** Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

**Empfehlungen der AG Bürgerhaushalt :**

**1. Gemeinsamkeiten**

- 1.1 Es besteht bei den in der Stadtverordnetenversammlung Potsdam vertretenden Fraktionen Einigkeit über die **Einführung des Bürgerhaushaltes** in der Landeshauptstadt Potsdam.
- 1.2 Der Bürgerhaushalt ist eine **Form der mittelbaren Beteiligung** der Bürgerinnen und Bürger der Stadt bei der Erarbeitung bestimmter Teile des Haushaltes der Landeshauptstadt Potsdam.
- 1.3 Er bietet als **partizipatives Demokratieelement** eine Form des **Dialoges zwischen Bürgerschaft und Politik**, wobei die **Entscheidungshoheit** über den Gesamthaushalt der Landeshauptstadt Potsdam uneingeschränkt bei der **Stadtverordnetenversammlung** verbleibt.
- 1.4 Der Bürgerhaushalt ist ein **langfristiges und kontinuierliches Politikprojekt**, er ist fortlaufend und in Abhängigkeit zum Bürgerwillen sowie zu kommunalpolitischen Notwendigkeiten auszugestalten.

Unterschrift \_\_\_\_\_

**Fortsetzung Beschlusstext Seite 2:**

Ergebnisse der Vorberatungen

auf der Rückseite

**Entscheidungsergebnis**

Gremium:

Sitzung am:

<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit	Ja	Nein	Enthaltung
<input type="checkbox"/> Lt. Beschlussvorschlag		<input type="checkbox"/> Beschluss abgelehnt		
<input type="checkbox"/> abweichender Beschluss DS Nr.:				
<input type="checkbox"/> zurückgestellt		<input type="checkbox"/> zurückgezogen		

überwiesen in den Ausschuss:

Wiedervorlage:

Entscheidungsergebnis:	
Gremium:	
Sitzung am:	
Beratungsergebnis:	
Gremium:	
Sitzung am:	
Beratungsergebnis:	

**Finanzielle Auswirkungen?**

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

Die AG Bürgerhaushalt soll in der konzeptionellen Phase (voraussichtlich von September bis Dezember 2006) moderiert werden. Für die externe Moderation wird pro Sitzung ein Honorar von ca. 200 EUR zu zahlen sein. Die Mittel werden aus der Haushaltstelle 00291.63000 Sachausgaben Bürgerkommune und Bürgerhaushalt bereitgestellt.

ggf. Folgeblätter beifügen

Begründung:

Die Stadtverordnetenversammlung hat beschlossen, die Landeshauptstadt Potsdam zu einer Bürgerkommune zu entwickeln. Der Bürgerhaushalt ist zur Zeit das wichtigste Partizipationsprojekt. Nach der Durchführung des Bürgerhaushaltes 2006 hat sich die Notwendigkeit ergeben, die konzeptionellen Belange des Bürgerhaushaltes in Potsdam eindeutig zu klären.

Unter Leitung der Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung, Frau Birgit Müller, wurde mit Vertretern der Fraktionen der Stadtverordnetenversammlung, dem Bürgermeister der Landeshauptstadt Potsdam, Herrn Burkhard Exner, und den Projektleitern für Bürgerkommune und Bürgerhaushalt der Zentralen Steuerungsunterstützung, Herrn Sven Heise und Frau Sibylle Strotzer, die AG Bürgerhaushalt gegründet. Die AG Bürgerhaushalt soll den Prozess des Bürgerhaushaltes in der Landeshauptstadt Potsdam unterstützen, um eine erfolgreiche Etablierung zu ermöglichen.

Auf dem ersten Treffen der AG Bürgerhaushalt am 22. August 2006 wurden wichtige Grundsätze für die weitere Arbeit am Bürgerhaushaltsprojekt diskutiert. Diese wurden, neben den für die Arbeit der AG Bürgerhaushalt notwendigen Entscheidungen, als Beschlussempfehlungen für die Stadtverordnetenversammlung formuliert.

Für die folgenden noch zu treffenden Entscheidungen zu den Eckpunkten des Bürgerhaushaltes in Potsdam werden die bereits von den Fraktionen erarbeiteten Stellungnahmen als Grundlage mit herangezogen.

## **Fortsetzung Beschlusstext:**

1.5 Der Bürgerhaushalt soll den Interessen der Potsdamer Bürgerinnen und Bürger an der Mitgestaltung Rechnung tragen, die Akzeptanz politischer und administrativer Entscheidungen erhöhen, das Interesse der Bürgerinnen und Bürger an ihrer Stadt und an der Mitwirkung im Sinne einer Bürgerkommune vergrößern sowie zur Identitätsstiftung beitragen.

1.6 Die förderliche Zusammenarbeit mit wissenschaftlichen Einrichtungen zur Entwicklung des Prozesses und zur Evaluation soll kontinuierlich und begleitend gestaltet werden.

### **2. Externe Moderation**

Die Sitzungen der AG Bürgerhaushalt hinsichtlich der konzeptionellen Belange werden durch externe Moderatoren begleitet.

### **3. Zeitlicher Umfang der Arbeit der AG Bürgerhaushalt**

Die AG Bürgerhaushalt wird als nicht förmliches Gremium aus Vertretern der Politik und Verwaltung den Prozess des Bürgerhaushaltes dauerhaft begleiten. Dazu sind regelmäßige Treffen entsprechend der anstehenden Aufgaben vorgesehen.

### **4. Sitzungsmodus der AG Bürgerhaushalt**

Die AG Bürgerhaushalt wird sich im laufenden Bürgerhaushaltsprozess vierteljährlich treffen. Für zukünftige Bürgerhaushalte sind halbjährliche Beratungen für Abstimmungs- und Überarbeitungsfragen vorgesehen. In der Phase der konzeptionellen Erarbeitung der Grundlagen für den Bürgerhaushalt werden - bei Bedarf - zusätzliche Sitzungen (monatlich) einberufen.

### **5. Vorgesehener Zeitplan**

22.08.2006	AG Bürgerhaushalt
27.09.2006	SVV Beschluss zu den Ergebnissen der AG Bürgerhaushalt
November 2006	geeignete Informationen zum Haushalt 2007, zur Doppik und zum Stand Bürgerhaushaltskonzept
11.01.2007	zentrale Bürgerversammlung (Vorstellung des Konzeptentwurfs)
31.01.2007	Beschluss der SVV zum Konzept Bürgerhaushalt in Potsdam
Frühjahr 2007	Informationen zum Verfahren Bürgerhaushalt 2008
Mai/Juni 2007	Auftaktveranstaltung zum Bürgerhaushalt 2008

Birgit Müller  
Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung

Jann Jakobs  
Oberbürgermeister

Dr. Hans-Jürgen Scharfenberg  
Fraktionsvorsitzender DIE LINKE.PDS

Ute Bankwitz  
Fraktionsvorsitzende BürgerBündnis/FDP

Mike Schubert  
Fraktionsvorsitzender SPD

Ute Grimm  
Fraktionsvorsitzende Die Andere

Peter Schüler  
Fraktionsvorsitzender Bündnis 90/Die Grünen

Dieter Gohlke  
Fraktionsvorsitzender FAMILIEN-PARTEI

Steeven Bretz  
Fraktionsvorsitzender CDU